



ÖGfZP Tätigkeitsbericht 2017

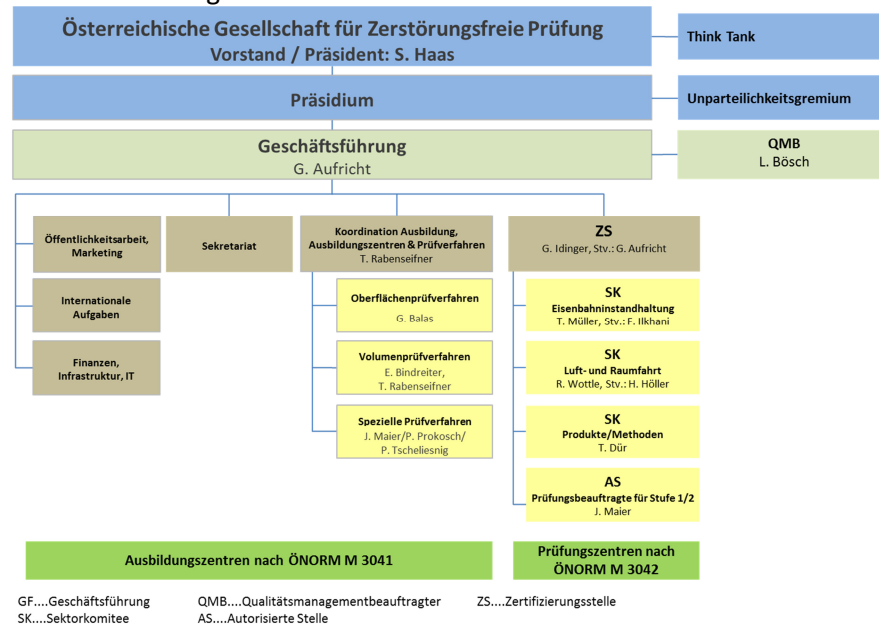
Vorstandssitzungen

2017 gab es 3 Vorstandssitzungen, die 76. Sitzung am 01.03.2017, die 77. Sitzung am 09.05.2017 und die 78. Sitzung am 20.09.2017

- Die Geschäftsführung der ÖGfZP wurde von Ing. G. Aufricht in Abstimmung mit dem Präsidenten - via Home Office und temporär vor Ort - wahrgenommen
- Der Umzug von 1015 Wien nach 1230 Wien fand im November 2016 innerhalb von 3 Tagen statt, sodass der Bürobetrieb weitgehend ungestört war.
- ÖGfZP Zertifizierungsmanager-Software wurde erfolgreich implementiert. Die elektronische Datenübertragung von der vasl Datenbank ZFPABS war leider noch nicht störungsfrei möglich. Die geplante automatisierte Rechnungslegung mit dem Programm ist derzeit noch nicht vollständig implementiert.
- Mit 29 Beiträgen und über 80 Teilnehmern aus 29 Nationen verstärkte die Tagung CERTIFICATION 2017 die internationale Anerkennung der ÖGfZP und ihrer Kompetenz im Bereich der Schulung und Zertifizierung.
- ÖGfZP – Funktionäre haben mit Ihrer Mitwirkung in den Gremien des ICNDT und der EFNDT die Kompetenz der ÖGfZP untermauert.
- Der QM-Bereich der ÖGfZP ist mit den Herren DI Dr. L. Bösch (QMB) und DI (FH) G. Idinger (ZS), sowie beratend Herr DI Dr. J. Wirnsperger (AA) gut aufgestellt.
- Die Q-Politik und die Q-Ziele der ÖGfZP unterliegen einer stetigen Weiterentwicklung.
- Die Tätigkeit der Konformitätsbewertungsstelle ist unabhängig, effizient, professionell und finanziell unabhängig.
- Die Umsetzung der von den Sektor-Komitees angeforderten Änderungen/Erneuerungen zu Ausbildungs- und Prüfungsinhalten soll zeitnahe durch die verbundenen Stellen erfolgen, wofür ein Koordinator installiert wurde.
- Geschäftsprozesse der ÖGfZP mit den vertraglich gebundenen Ausbildungs- und Schulungszentren werden laufend (mindestens jährlich) einem Monitoring unterzogen und überprüft. Abweichungen werden unmittelbar aufgezeigt und terminisiert behoben.
- Bei Erstprüfungen war nur auf Grund einer großen firmeninternen Qualifizierungsmaßnahme eine leichte Steigerung, bei Erneuerungen eine deutliche Verminderung zu verzeichnen. In 5 Jahren wird die Zahl der Erneuerungen entsprechend der jetzigen Erstprüfungen einbrechen, da von der firmeninternen Qualifizierungsmaßnahme kaum Erneuerungen zu erwarten sind.
Seifert stellt fest, dass beim WIFI eine ähnliche Tendenz beobachtet wird, was auf eine Sättigung des Marktes zurückzuführen ist.
- Die Aktualisierung der ÖGfZP-Struktur wurde von der neuinstallierten Think Tank – Gruppe unter der Leitung der Herren Gloser und Heck angegangen.
- Auflösung des Zentralen Programmausschuss der Zertifizierungsstelle auf Empfehlung der Akkreditierung Austria und Aufteilung der Aufgaben zwischen Vorstand und Zertifizierungsstelle.
- Installation eines Unparteilichkeits-Ausschusses.

ÖGfZP Tätigkeitsbericht 2017

- Think Tank thematisierte die Aspekte:
 - Verschlankung der Struktur.
 - Erstellung eines neuen Organigramms der ÖGfZP.
 - Unterausschüsse sollen verstärkt an die Ausbildung herangeführt werden.
 - Klare Neustrukturierung des Organigramms.
 - Adaptierung des Statuts.
 - Anpassung des QMH.
- Das Sektorkomitee Produkte wurde mit Herrn Ing. Dür von gbd Dornbirn neu besetzt. Herr Dür ist in der allgemeinen Ausbildung (5 Methoden) und auch als Dienstleister tätig.



- SteelCert hat im Jahr 2016 um die Anerkennung bzw. Zulassung als Ausbildungs- und Prüfungszentrum angesucht, wird aber vorerst kein Prüfzentrum anstreben. Die Ausbildung soll mit ARGE vasl/SZA/gbd Skripten erfolgen. Die Prüfungen sollen durch die VASL in PT und VT für Stufe 1 und 2 durchgeführt werden. Das Ansuchen ist zurzeit ruhend gelegt.
- Auslandsaktivitäten erfolgen in Serbien, sind aber mangels ÖGfZP Skripten nur eingeschränkt realisierbar.



ÖGfZP Tätigkeitsbericht 2017

Aktivitäten 2017

- Rezertifizierungskurs für LT 1/LT 2 und LT 3 Kandidaten, Zukauf DGZfP, Unterstützung vasl TPS-5
- Verstärkte Mitgliederwerbung
- Vortragsangebote an Trägerorganisationen
- Aufricht berichtet, dass Fr. Zettl den Vorschlag mit 16.03.2019 in vorzeitige Alterspension zu gehen, angenommen hat.
- Herr Idinger hat seinen Wohnsitz nach Mödling verlegt und arbeitet jetzt nicht mehr im Home-Office, sondern in den Büroräumlichkeiten der ÖGfZP.
- Weiterentwicklung des ÖGfZP Lastenhefte „Qualifizierungs-Manager-Prüfungsmodul“
- ÖGfZP-Jahresaudits mit BMfwf Witnessaudits bei den Ausbildungs- und Prüfungszentren
- Sitzung der D.A.CH. Zertifizierungsbeauftragte in Koblenz (DGZfP-Jahrestagung)
- Aufricht, Bösch und Idinger führten das jährliche interne Audit durch. Bösch resümierte, dass die Konformität entspricht und bestätigt werden kann.
- Die Ausschreibung für einen weiteren Mitarbeiter in der letzten Ausgabe der S & P Zeitung hat sich leider nur ein Bewerber gemeldet. Idinger berichtet, dass noch in anderen Medien ein Inserat geschaltet werden sollte. Der Vorschlag von Bösch auf der Homepage einen Vermerk bezüglich Mitarbeitersuche anzubringen, findet Zustimmung.
- Der Anregung Aufricht folgend, wurde ein Änderungsvorschlag für das Statut an die Vorstandsmitglieder versandt. Dieser Statutenentwurf wurde besprochen. Die zumeist editorielle Vorschläge werden aufgenommen. Der Statutenentwurf soll bei der nächsten Vollversammlung verabschiedet werden.
- Die Jahres Berichte der Sektorkomitees sind beigefügt.
- Es wurde ein Unparteilichkeitsausschuss eingesetzt, dem folgende Herren angehören:
 - Bösch (Vorsitzender)
 - Seifert (Stellvertreter Bachler, a.o. Mitglieder)
 - Sammt (Stellvertreter Panzenböck, o. Mitglieder)



ÖGfZP Tätigkeitsbericht 2017

- Als Leiter des Think Tank (Impulse 2017 bis 2020) wurden die Herren Gloser und Heck wieder bestellt. Ziele sind:
 - eine verstärkte Bindung zum Verein
 - bessere Wahrnehmung in der Wirtschaft und Öffentlichkeit
 - ein zukunftsorientiertes neues, offenes Statut
- Pfefferkorn erwähnt, dass die Kunden der gbd (Vbg/Tirol) meist kleine, einfache Betriebe sind. Die ÖGfZP ist bei diesen Firmen weitgehend unbekannt. Er schlägt vor, sich Trägerorganisationen z.B. Architektenkammer bei Stahlbautagungen oder in der Industrie zu suchen, um sich bei speziellen Veranstaltungen mit Vorträgen zu beteiligen. Heck unterstützt diesen Ansatz. Aufricht schlägt vor, die ÖGfZP Mitglieder z.B. ASMET, Montanuni, WIFI, TU usw. zu nutzen und bei Tagungen die ÖGfZP vorzustellen. Es wäre erstrebenswert, wenn die Mitglieder/Vertreter der ÖGfZP als Gäste bei Vortragsveranstaltungen oder Tagungen teilnehmen und versuchen eine vorher erarbeitete Botschaft zu überbringen. Der Stellenwert der ZfP muss allgemein gehoben werden, ZfP kostet nicht nur Geld, sondern spart auch Geld.
- Haas hält fest: „Wenn es uns nicht gelingt, unseren Kunden einen Mehrwert zu beweisen, werden wir nicht erfolgreich sein.“
- Sammt ergänzt, dass bei der Firma Böhler dies anders gesehen wird: „ZfP ist Teil des Tagesgeschäfts, ein Muss und einfach nicht wegzudenken. Es gibt eine riesige Bandbreite an unterschiedlichen Kundenanforderungen die zu erfüllen sind.“
- Auch Kaltenbrunner pflichtet bei, dass der Stellenwert ZfP innerhalb der Voest sehr gestiegen ist. Es wurde vom Vorstand erkannt, dass sich der Betrieb im Endeffekt sehr viel Geld spart.
- Bei einigen Betrieben wird ZfP ausgelagert, da sich der Aufwand nicht lohnt, gibt Rabenseifner bekannt.
- Seifert glaubt, dass es hierbei auch um Haftung geht, wird intern geprüft ist man selbst verantwortlich, extern haftet die Prüffirma.
- Idinger informiert über die Veranstaltung bei der Architektenkammer im Februar, diese war sehr schwach besucht. Die Zielgruppe war nicht richtig erfasst.
- Aufricht meint, kooperative Mitgliedschaften mit Trägerorganisationen – z.B. ASMET u.a. - einzugehen, wäre einen Versuch wert.
- Heck berichtet, dass 1987 bei einer QM/QS Ausschusssitzung in Leibnitz festgestellt wurde: „Wir müssen etwas unternehmen, die ZfP wird im Managementsystem untergehen. In Organigrammen, sichtbar nach außen, findet man die ZfP oftmals nicht mehr. ZfP im Unternehmen sollte unabhängig von der Fertigung sein.“ Es ist ein Bewusstseinswandel in den letzten 20-30 Jahren eingetreten.



ÖGfZP Tätigkeitsbericht 2017

- Panzenböck merkt an, dass ZfP verstärkt in den technischen Schulen, FH's und Hochschulen vorgestellt und gelehrt werden sollte. Schon mehrmals wurden Vorstöße gemacht. Eine Vorlesung an der MUL läuft, die Studenten sind mit Begeisterung dabei. HTL's sind an dem Thema auch interessiert, ein Lehrplan könnte schulautonom erstellt werden. Damit die jungen Leute mit der ÖGfZP in Kontakt kommen, könnte z. B. an der HTL Eisenstadt (Flugtechnik) in gewissen Bereichen ein Zertifikat ausgestellt werden (z.B. Strahlenbeauftragte). An der HTL Eisenstadt gibt es ein Jobforum, wo sich Firmen vorstellen und präsentieren, da könnte die ÖGfZP auch genannt werden.
- Bei der DGZfP in Deutschland wird das wichtige Thema Messmitteltechnik in einem Ausschuss behandelt. Heck nimmt an der Sitzung als Vertreter der ÖGfZP teil.
- Aufricht präsentiert mittels einer Folie die finanzielle Situation der ÖGfZP: Erlöse aus Erneuerungen haben leicht abgenommen. Die Erlöse aus Erst- und Requalifizierungsprüfungen sind leicht gestiegen. Erfreulich ist ein nicht budgetierter Überschuss aus der „Certification 2017 Tagung“, sowie Schulungen für Requalifizierung von Stufe 3 Prüfer.
- Die ÖGfZP ist finanziell gesund und unabhängig und verfügt über ausreichend zweckgebundene Rücklagen.
- Gleiches trifft auch für die Konformitätsbewertungsstelle der ÖGfZP zu.
- SZA Verein wurde umfirmiert zur SZA GmbH, Kompetenzzentrum der Verbindungs- und Prüftechnik.
- Der Stand der Mitgliederentwicklung 2017 wird mit einer aktuellen Folie belegt werden
- Aufricht stellt fest, dass der Verein geöffnet werden soll, um allen an der ÖGfZP interessierten Personen und Unternehmen die Mitgestaltung zu ermöglichen. Jeder sollte die Möglichkeit haben Mitglied zu werden. Als Mitglieder sollten in Zukunft Vollmitglieder (mit jeweils 5 Stimmen), Kleinbetriebe (jeweils 2 Stimmen) und persönliche Mitglieder (jeweils 1 Stimme) vorgesehen werden. Für Vollmitglieder soll es Vergünstigungen für Qualifizierungen, Zeitungen und Veranstaltungen geben. Hierfür wird das Statut überarbeitet und der Vollversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Aufricht ist seit 60 Jahren in und für die ZfP tätig, ab 2002 wurde er mit der Geschäftsführung der ÖGfZP betraut. Mit Ende Mai 2018, bei der Vollversammlung, wird sich Aufricht als Geschäftsführer zurückziehen. Er wird der ÖGfZP als Vorstandsmitglied weiter zur Verfügung stehen.



ÖGfZP Tätigkeitsbericht 2017

Internationale Aktivitäten

- **CEN/TC 138 - Plenary Meeting am 22.06.2017 in Berlin und am 11.10.2017 in Paris**
 - prEN ISO/TS 25107 "Guidelines for NDT training syllabuses"
prCEN ISO/TS 25108 "Guidelines for NDT personnel training organizations"
Beide Spezifikationen sind in der finale Phase
 - ISO/DTS 21759 "Guidelines for training, qualification and certification of non-destructive testing engineers (coordinator)" – die der Entwurf der Richtlinie soll in ISO/TC 135 in Singapur auf die Tagesordnung; Österreich/ASI stimmt gegen diesen Entwurf
 - Revision EN ISO 9712 "Qualification and certification of NDT personnel" – Behandlung der Änderungswünsche der europäischen Gesellschaften; eine europäische Position zu den angestrebten Überarbeitungen soll formuliert werden
- **ISO/TC 135 | SC 7 – am 16.11.2017 in Singapur**
 - Es sind keine Einsprüche zu prEN ISO/TS 25107 und prCEN ISO/TS 25108 eingegangen, sie sollen ohne weitere Abstimmung publiziert werden.
 - Die ISO/DTS 21759 soll zu keiner Zertifizierung führen und ist nun direkt im TC 135 zu behandeln.
 - Zur EN ISO 9712 sind über 400 Kommentare eingelangt. Sie werden teilweise behandelt und in 17 Taskgruppen zur weiteren Bearbeitung eingeteilt. Die ÖGfZP ist in Taskgruppe 6 aktiv (Period of validity initial certification (9.4)/recertification/renewal)
- **ICNDT - WG1 am 05.06.2017 in Wien und am 15.11.2017 in Singapur**
 - Überarbeitungsansätze zur Bewertung der praktischen Prüfung
 - Guideline for roles and responsibilities of Certification Bodies: Verantwortlichkeiten von Prüfungszentren, autorisierten Stellen und Zertifizierungsstellen werden erarbeitet und präsentiert
 - Österreich prolongiert eine Requalifizierung nach 5 Jahren sowie administratives Stufe 3 Prüfpersonal ähnlich der EN 4179
- **EFNDT – Meetings**
 - Board of Directors am 29.03.2017 per Web, am 08.06.2017 in Wien und am 25.09.2017 per Web
 - CEC – Certification Executive Committee am 07.06.2017 in Wien



ÖGfZP Tätigkeitsbericht 2017

Zertifizierungsstelle

• Qualitätsmanagement

- Dr. Bösch übernimmt für weitere 3 Jahre die Funktion als QMB
- Jour Fixe Akkreditierung: 2017 wurden fünf Treffen zwischen Bösch, Idinger und Aufricht abgehalten
- Dr. Bösch konnte das interne Audit, durchgeführt am 13. April, gemäß der fünf erledigten Korrekturmaßnahmen positiv abschließen.
- Audit Akkreditierung Austria: Vier Feststellungen wurden zeitgerecht korrigiert. Die Aufrechterhaltung der Akkreditierung wurde bestätigt.
- Audits Ausbildungsstellen und Prüfungszentren: Jeweils eine Audit bei Voestalpine, SZA und gbd
- Anzahl: Ausbildungsstellen und Prüfungszentren: Es sind 7 Ausbildungsstellen anerkannt und 6 Prüfungszentren zugelassen.
- Unparteilichkeit: Eine umfassendere Analyse der Unparteilichkeit der Zertifizierungsstelle und der verbunden Stellen (Prüfungsbeauftragte und Prüfungszentren) wurde auf Grund einer Feststellung der Akkreditierung Austria durchgeführt.
- Jahrestreffen der Zertifizierungsstelle mit Ausbildungsstellen und Prüfungszentren: laufende Verbesserungsmaßnahmen wurden vereinbart
- Erfahrungsaustausch Prüfungsbeauftragte: Damit alle Prüfungsbeauftragte zur Schulung und zum Monitoring erfasst werden konnten, waren drei Termine in Wien, Linz und Dornbirn erforderlich.
- Die Funktionalität der Datenbank zur Zertifikatserstellung ist gegeben. Auf der Inputseite können nur Minimal-Informationen importiert werden. Eine Rationalisierung ist nicht gegeben.
- Eine neue Prüfungsdatenbank wurde von der ÖGfZP konzipiert, damit auch in Zukunft die stetig strenger werdenden Zertifizierungsanforderungen erfüllt werden können. Damit soll auch der Workflow Ausbildung-Prüfung-Zertifizierung deutlich verbessert werden. Die Einbindung und Kooperation der Ausbildungs- und Prüfungszentren der ARGE ist erforderlich.



ÖGfZP Tätigkeitsbericht 2017

- **Zertifizierungsprozesse**

- Die Anpassung der Zertifizierungsprozesse gemäß EN4179 (ident mit NAS 410) wurde abgeschlossen. Spezielle Anforderungen an die Prüfung und an die nationalen Luft- und Raumfahrtkomitees werden im Europäischen Forum diskutiert. Eine Anpassung der ÖNORM M 3041 ist erforderlich.
- Eine Anpassung der Erfahrungszeit für VT 1&2-w ist erfolgt
- Anpassungen zur Revision der EN ISO 9712 wurden über das Austrian Standards Institute an CEN und ISO übermittelt. Die ÖGfZP ist in CEN, ISO und ICNDT aktiv an der neuen Revision beteiligt.
- Im Jahr 2017 ergaben sich weder Beanstandungen und Beschwerden noch wurden Zertifizierungen annulliert.

- **Ausbildung und Prüfung**

- Schulungsunterlagen sind entsprechend der Anforderungen aus der Eisenbahn-Instandhaltung sowie der Luft- und Raumfahrt zu adaptieren.
- Verpflichtende Einbindung der Endoskopie in die Qualifizierungsprüfung zur Sichtprüfung Stufe 2 wurde umgesetzt
- Vorgaben relevanter Schulungs- und Prüfungsinhalte von den Sektorkomitees (L&R, EI, Produkte) müssen verbindlich, zeitnahe umgesetzt werden. Zur Koordinierung zwischen Sektorkomitees und AZ's/PZ's wurde Herr Rabenseifner benannt.

KommR Ing. Gerhard Aufricht
Vize-Präsident, Geschäftsführer
Wien, am 2. Mai 2018